

Spreeauen-Bote

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Malschwitz und
des Abwasserzweckverbandes „Löbauer Wasser“

Gemeinsames Informationsblatt der Verwaltungsgemein-
schaft der Gemeinden **Malschwitz** und **Guttau**

Jahrgang 20 | **Freitag, den 2. Juli 2010** | 7/2010



Gruben-Cup 2010 in Rackel

16. - 17. Juni 2010

Lesen Sie dazu auf Seite 7.



Abwasserzweckverband „Löbauer Wasser“

In der öffentlichen Verbandsversammlung am 09.06.2010 wurden folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss 01/06/10

Nachkalkulation der Abwassergebühren und Beibehaltung der gegenwärtigen Abwassergebühren

Beschluss 02/06/10

Ersatzinvestition Kopierer

Beschluss 03/06/10

Erhöhung der Gesamtausgaben im Wirtschaftsplan 2010 um 196.520,66 € zur Deckung der Investition im Gewerbegebiet Niedergurig

Informationen des AZV „Löbauer Wasser“

Am 5. Juni fand der diesjährige Kleinkläranlagentag der beiden Abwasserzweckverbände in der Grundschule Guttau statt. Acht Kläranlagenhersteller führten ihre Produkte vor

und Herr Regel vom Planungsbüro eta AG aus Bautzen erläuterte in seinem Vortrag die Wirkungsweise der Anlagentypen. Die Geschäftsführer der Verbände erläuterten die jeweiligen Abwasserbeseitigungskonzepte und gingen in individuellen Gesprächen auf die einzelnen Ortsnetze ein.

Manja Hanske zeichnete sich für das leibliche Wohl verantwortlich und auch das Wetter war optimal.

Trotz dieser sehr guten Voraussetzungen fanden nur wenige Interessenten den Weg nach Guttau. Der Aufwand stand in keinem Verhältnis zum Interesse. Trotzdem besteht die Vorgabe des Gesetzgebers zur Umstellung der Dreikammerkläranlagen bis 2015.

Die Konzepte für die noch zu betrachtenden Orte sind fertig gestellt und werden wie folgt vorgestellt:

Briesing:

am 12.07.10 um 19 Uhr im Sportlerheim Niedergurig

Buchwalde und Cannewitz:

am 13.07.10 um 18 Uhr in der Grundschule Baruth

Gleina (Rittergut und Teil von Straße zur Gärtnerei):

am 13.07.10 um 19.30 Uhr in der Feuerwehr Gleina

Der Termin für Rackel wird im August stattfinden.

Für den Ort Doberschütz ist noch kein Kläranlagentyp festgelegt und auch die Standortfrage ist noch nicht 100-prozentig geklärt. Das stimmen wir noch mit den Anliegern ab.

A. Skomudek

Geschäftsführer



Gemeinde Malschwitz

Öffentliche Bekanntmachungen

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 22.06.2010 wurden durch den Gemeinderat Malschwitz folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss Nr. 18/06/10

Termine Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen 2. Halbjahr 2010

Beschluss Nr. 19/06/10

Überplanmäßige Ausgabe - Ausbau Klassenzimmer Mittelschule Malschwitz

Beschluss Nr. 20/06/10

Verkauf einer Teilfläche von Flurstück 141 Gemarkung Baruth

Informationen

Urlaub des Bürgermeisters

Bürgermeister Matthias Seidel befindet sich bis zum 09.07.2010 im Urlaub. In dieser Zeit finden keine Sprechstunden statt.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Hauptamtsleiter, Dirk Förster, Tel. (03 59 32) 3 77 19.

Der Sommer hat begonnen und es herrscht wieder hohe Brandgefahr. Welche Verhaltensregeln sind zu beachten

Verhaltensregeln im Wald

Der Umgang mit offenem Feuer im Wald ist unabhängig von ausgerufenen Waldbrandwarnstufen ganzjährig verboten. Damit sind das Rauchen, das Grillen oder das Zünden von Lagerfeuern generell untersagt. Grundlage dafür ist das Sächsische Waldgesetz (§ 15 SächsWaldG). Zuwiderhandlungen stellen Ordnungswidrigkeiten dar und werden mit hohen Bußgeldern durch den Staatsbetrieb Sachsenforst geahndet.

Offene Feuer dürfen nach § 15 SächsWaldG ebenso nicht am Wald (bis 100 Meter Abstand) entzündet werden. Ausnahmen können von der zuständigen Forstbehörde (Staatsbetrieb Sachsenforst, Kommunalförstämter der Städte Leipzig und Chemnitz) genehmigt werden.

Das Befahren nichtöffentlicher Waldwege mit Motorfahrzeugen ist ganzjährig nach § 11 SächsWaldG untersagt. Die trockene Bodenvegetation im Wald kann sich leicht entzünden und großflächige Waldbrände verursachen. Die Zufahrtswege zu den Waldgebieten sind generell nicht mit Fahrzeugen zu blockieren. Die Wege sind eine entscheidende Transportgrundlage für Rettungskräfte (bei Bränden oder Unfällen), Holzabfuhr und Arbeitskräfte.

Besondere Verhaltensregeln bei Waldbrandwarnstufe 3 und 4

In Gebieten mit den am stärksten gefährdeten nordsächsischen Kiefernwäldern wird bei hoher und sehr hoher Waldbrandgefahr empfohlen, Waldgebiete zur eigenen Sicherheit zu meiden. Sollte eine Wanderung trotzdem durch den Wald führen, sollten die Hauptwege nicht verlassen werden.

Im Brandfall ist umgehend die Rettungsleitstelle (Telefon 112) oder die nächste Forstdienststelle zu informieren.

Auch außerhalb der Wälder ist beim Feuer größte Sorgfalt zu wahren.

Offene Feuer sind, außer Grill-, Koch- und Minilagerfeuer durch die Ortspolizeibehörde (Gemeinde) erlaubnispflichtig. Dabei darf nur trockenes unbehandeltes Holz verwendet werden. Da die Lausitz über ein ausgeprägtes Netz von Feueralarmierungen (z. B. Feuerwachtürme u. a.) besitzt, ist es sehr schnell möglich, dass es zu Alarmierung von mehreren Ortsfeuerwehren kommt. Wer sich dann nicht an die geltenden Vorschriften gehalten hat, muss damit rechnen, den Einsatz der Feuerwehr in Rechnung gestellt zu bekommen.

Himmelslaternen dürfen nicht aufsteigen

Es ist im Bezirk der Landesdirektion Dresden laut Fluglaternenverordnung vom 3. September, veröffentlicht Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 12 vom 30. September 2009 verboten, unbemannte frei fliegende Flugobjekte aufsteigen zu lassen, bei denen der Auftrieb durch die von einer eigenen Feuerquelle erwärmte Luft bewirkt wird (Fluglaternen), die insbesondere unter den Bezeichnungen „Himmelslaterne“, „Skylaterne“, „Skyballone“, „Kong-Ming-Laterne“ benannt sind. Ein Verstoß dagegen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldbuße bis 1000 EUR geahndet werden.

Beseitigung von Verkehrsbehinderungen durch Zweige und Äste von Baumbewuchs, Büschen und Sträuchern

Oft wird festgestellt, dass durch über die Grundstücksgrenzen hinausragende Äste von Bäumen oder Sträuchern eine Verkehrsgefährdung darstellen. Wenn Äste in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen so ist das eine Verkehrsgefährdung und damit ein Verstoß gegen das Sächsische Straßengesetz SächsStrG § 27 Abs. 2. Ebenso wird immer wieder festgestellt, dass Verkehrszeichen durch Bäume und Sträucher verdeckt sind oder erst zu spät für den Kraftfahrer zu sehen sind. Auch hier ist damit eine Verkehrsgefährdung gegeben und ein Verstoß gegen das SächsStrG vorhanden. Hecken, die an Straßen, Kreuzungen und Einmündungen stehen sind zu überprüfen, inwieweit sie eine Sichtbehinderung für den Verkehrsteilnehmer darstellen und bei Bedarf zurückzuschneiden.

Es werden hiermit die Grundstückseigentümer aufgefordert, wenn so eine Verkehrsgefährdung auftritt, diese sofort zu beseitigen.

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, der 6. August 2010

Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, der 30. Juli 2010



IMPRESSUM

»Spreeauen-Bote«
Gemeinsames Informationssheet der Verwaltungsgemeinschaft
der Gemeinden Malschwitz und Guttau

Amthliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Malschwitz und Guttau.
Der »Spreeauen-Bote« erscheint monatlich jeweils am 1. Freitag und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Die Bürgermeister Herr Matthias Seidel und Herr Andreas Skomudek
- Verantwortlich für den Anzeigentel:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Herr Falko Drechsel, Tel./Fax: 0 35 81 / 30 24 76, Funktelefon: 01 70 / 2 95 69 22

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Arbeiten im Juni 2010

Im gesamten Gemeindegebiet

Pflegemaßnahmen an den Grünanlagen der Gemeinde.

Rackel

Reparatur des Mischwasserkanals an der Baruther Straße in Rackel.

Malschwitz



Beginn der Bauarbeiten am Dach, an der Fassade und die Verschattung der Fenster in der Mittelschule Malschwitz. Reparatur des Dorfplatzbrunnens.

Baruth

Aufstellen von Spielgeräten auf den Spielplätzen in der Grundschule und im Kindergarten Baruth.

Einladung zur öffentlichen Ortschaftsratsitzung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Ortschaftsbereiches Baruth, die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Baruth findet am Dienstag, dem 06.07.2010, 19.30 Uhr im ehemaligen Bauamt in Baruth statt. Interessierte Bürger sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Sylvia-Verena Michel
Ortsvorsteherin

Rundbank an der Feuerwehr

Der Sommer ist da und damit auch die Sonne. Nachdem im Herbst die Ersatzpflanzung der ehemaligen Kastanie an der Feuerwehr erfolgt ist, wurde nun im Frühjahr zur Freude unserer Einwohner, der Spaziergänger und Ausflügler durch die Tischlerei Stübner die Rundbank wieder aufgestellt.

Wir hoffen, dass die Bank wie bisher gut genutzt wird und vielen Radlern eine hübsche Pause bietet.

Ganz herzlich danken wir der Tischlerei Stübner für den neuen Glanz der Bank und gleichzeitig ein herzliches Dankeschön den Anliegern für die Pflege dieses kleinen Platzes.

Sylvia-Verena Michel
Ortsvorsteherin

Eintragung in das „Goldene Buch“ des Ortes Baruth

Als Ortsvorsteherin der Altgemeinde Baruth möchte ich kurz Resümee über das erste Juniwochenende 2010 in Baruth ziehen.

Wie Sie alle wissen, fanden zu diesem Termin in unserem Ort das Feuerwehrfest anlässlich 160 Jahre Feuerwehr Baruth und gleichzeitig der 20. Kreisfeuerwehrtag statt. Dank einer sehr guten Organisation und eines Wettergottes, der es mehr als gut mit uns meinte, war das Fest ein voller Erfolg. Gab es bis zum Donnerstagabend immer wieder kritische Blicke gen Himmel, zeigte sich - wie bestellt - am Freitagnachmittag pünktlich die Sonne. Und das ist für solch ein Fest schon die halbe Miete. Natürlich mussten aufgrund der schlechten Wetterlage der Vortage und Wochen noch viele Sachen in letzter Minute erledigt werden. So wurden noch bis zum späten Freitagabend die Wettkampfflächen gewalzt und verfestigt, um gute Bedingungen zu schaffen. Aber dank einer hervorragenden Logistik konnte alles planmäßig fertig gestellt werden.

Am Freitagabend hatte ich dann im Rahmen des Kameradschaftsabends die Gelegenheit, zwei Bürger, die sich um unsere Gemeinde verdient gemacht haben, in das „Goldene Buch“ der Altgemeinde Baruth einzutragen: Kamerad Hans-Joachim Schmidt und unseren ehemaligen Bürgermeister Günter Sodan.



Während Kamerad Schmidt bei der Eintragung vor Rührung im wahrsten Sinne des Wortes die Worte fehlten, war Günter Sodan emotional sehr ergriffen. Beide haben sich mit ihren Leistungen und ihrem Engagement für unsere Gemeinde sehr verdient gemacht.

Am Sonnabendvormittag konnten wir über 300 Feuerwehrleute zum Kreisfeuerwehrtag begrüßen, nachmittags erlebten die vielen Gäste ein abwechslungsreiches Programm mit dem Grundschulchor, den Cheerleadern u. v. m. Zu den Höhepunkten des Sonntags zählten zweifelsohne die Oldtimerfahrt und der Süßigkeitenregen vom Sommerhimmel.

Ich möchte allen Organisatoren, Helfern, unseren Freunden der Partnergemeinde, allen Sponsoren und natürlich allen Gästen, ohne die solch ein Fest nicht lebt, ganz herzlich danken.

Sylvia-Verena Michel
Ortsvorsteherin

Feuerwehr

Auszeichnung für Tischlerei Stübner



Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten der Feuerwehr Baruth wurde die Tischlerei Stübner, vertreten durch Herrn Alexander Stübner, das Förderschild „Förderer der Feuerwehr“ vom Landesfeuerwehrverband Sachsen e. V. verliehen.

Diese Auszeichnung erhalten Firmen bzw. Privatpersonen, die die Arbeit der Feuerwehr materiell unterstützen und sich über das normale Maß hinaus für die Feuerwehr engagieren.

Aus den Schulen und Kindertagesstätten

Der Kessel Buntes ist gewachsen

Und für alle Beteiligten war es das aufregendste Ereignis des ganzen letzten Schuljahres. Schon mit dem Beschluss, dass in diesem Schuljahr wieder ein großes Elternprogramm stattfinden sollte, begannen wir mit der Ideensuche. Es wollte ja jede Klasse den Gästen etwas Besonderes und Ausgefallenes bieten.

Das Frühjahr begann und für alle Schüler und Klassenleiter hieß es:

üben - üben - und nochmals üben!!!

Auch sollte ja das „Bühnenoutfit“ stimmen.

Und nun kommen die Eltern ins Spiel. Wenn wir die nicht hätten!

Sie haben gebastelt, genäht und die Kleiderkisten und Faschingstruhen durchforstet und mitgeholfen, die tollsten Kostüme herzustellen. Erst dadurch wirkten die Darbietungen noch perfekter.

So unternahmen unsere Jüngsten der Klasse 1a einen Ausflug ins Märchenland und sahen so süß aus. Und liebe Leser, wisst ihr, wie so ein Zwergenbart kratzen kann ...?!

Das Mäusealphabet der Klasse 1b verlangte jedem Mäuschen viel ab, das waren richtige Zungenbrecher. Toll gemacht!

Eine Bühne voller Schlüpfe mit Meister Abraham füllte unsere Klasse 2a. Sie erzählten singend von Erlebnissen in unserer Grundschule.

„Hut ab“ für die Models der Klasse 2b und ihre Hutmodenschau. Da fehlte ja wirklich kein Lebensbereich. Ihr Lied heizte dem Publikum dann so richtig ein und der ganze Saal klatschte begeistert mit.

Schulsketche erzählten die Schüler der Klasse 3a. Eigentlich sollten diese nur so aus dem Schulleben irgendeiner Schule in der großen, weiten Welt berichten, doch irgendwie erkannten sich bei unserer Probe bereits viele Schüler wieder und kullerten sich vor Lachen.

Auch das Publikum nickte und lachte oft - sicher in Erinnerung an alte Zeiten!!

Was war denn das?

Die Mädchen der Klasse 3b „fuhren“ tanzend zur Insel mit zwei Bergen. Trotz mehrerer Versuche hatten sie eine Topkondition und wurden mit der super Unterstützung durch das

fröhliche Publikum quasi zum Ziel getragen. Wie echte Profis meisterten sie die Situation!

Wir, die wir die Jungen der Klasse 3b nun schon einige Jahre kennen, hätten es ihnen, ehrlich gesagt, nie im Leben zuge-
traut, diesen Auftritt so begeisternd abzulegen. Sie waren total echt in ihren schwarzen Fräcken und als „Comedian Harmonists“.

Weltstars hatte sich die Klasse 4a eingeladen. Und die rockten so richtig ab!

Der Saal „tobte“ zu den Auftritten der Atzenmusiker, Abba, Lady Gaga, Michael Wendler, der Ersten Allgemeinen Verunsicherung und Olaf Henning.

Ihre Englischkenntnisse bewiesen die Schüler der Klasse 4b. Sie zeigten das Märchen von der großen Rübe.

Lustig wurde es bei unserer Theatergruppe. Sie führten das Märchen auf: „An allem ist die Katze schuld!“

Ein besonderes Dankeschön gilt den Übungsleitern der folgenden Darbietungen.

Aus unseren Ganztagsangeboten zeigten die Flöten- und Gitarrengruppe, was man durch fleißiges Üben schon erreichen kann. Ihre Übungsleiterinnen sind Frau Reichelt und Frau Hentschel.



Stimmung und Power in den Saal brachten die Mädchen unserer Schultanzgruppe, unter der Leitung von Frau Müller. Mit dabei waren auch die Spieler der Musikschule „Fröhlich“. Das klang sehr schön.

Dank an alle Künstler und Respekt vor ihren Leistungen.

Solche Ereignisse kann man gar nicht genug würdigen, ihre Wirkung auf jede einzelne Kinderpersönlichkeit nicht unterschätzen.

Jeder muss zum Gelingen beitragen, mancher sich total überwinden, besonders, wenn er den vollen Saal sieht!

Das Selbstbewusstsein jedes Kindes, und hat er nur eine klitzekleine Rolle, wird enorm gefestigt und es bekommt durch die Anerkennung des Publikums viel Stolz auf sein eigenes Können.

Herr Freitag, der Vati von Henrik, war so freundlich, dieses gelungene Programm zu filmen. Jeder Interessent kann diese DVD dann erwerben. Dafür auch Ihnen vielen Dank!

Es berichteten die „Schulparkspatzen“

Vom Leben in der Kita „Eichhörnchen“ in Baruth

In der Woche vom 3. bis 7. Mai war unser Terminkalender prall gefüllt.

Sehr intensiv haben wir uns auf den Mutti-Nachmittag vorbereitet.

Wir haben, gemeinsam mit unseren Erzieherinnen, ein Programm zusammengestellt und einstudiert, Einladungen gestaltet und kleine Geschenke gebastelt.

Am Nachmittag des 8. Mai war es dann so weit. Alle Muttis kamen zu uns in den Kindergarten. Wir waren alle ganz schön aufgeregt, denn so ein Programm führt man ja schließlich nicht alle Tage vor. Aber alles hat gut geklappt und so verbrachten wir danach mit unseren Muttis einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Saft und Kuchen.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei den Muttis für die großzügige Spende bedanken!

Wir haben uns sehr darüber gefreut! **Vielen Dank!**



Es dauerte gar nicht lange und der nächste Höhepunkt war schon in Sicht. **Besuch auf dem Bauernhof!**

Für Freitag, den 21. Mai waren wir alle zu Grafs auf den Bauernhof eingeladen, doch es regnet schon die ganze Nacht. Gemeinsam überlegten wir, was wir tun sollen. Wir wollten doch die Tiere auf Grafs Bauernhof besuchen und haben uns schon so sehr darauf gefreut.

Deshalb entschieden wir, wir gehen doch.

Und pünktlich um 9.00 Uhr hatte der Wetterfrosch den Regenwasserhahn zugedreht. Auf dem Bauernhof wurden wir schon von Vincent, Leon und ihren Muttis erwartet.

Wir durften uns alle Tiere ansehen und sie auch streicheln. Was es alles zu sehen gab: Enten, Hühner, Tauben mit ihren wuschligen Küken, Schweine, Kühe, Kälbchen, Kaninchen und eine Ziege.

Besonders die Jungen lockten auch die tollen Traktoren, die uns Herr Graf zeigte und in die wir auch einsteigen durften. Der Vormittag verging wie im Flug und keiner hatte Lust auf den Rückweg.

Als wir im Kindergarten noch von dem schönen Vormittag sprachen und aus dem Fenster sahen, stellten wir fest: „Es regnet“. Was sagt man dazu? „Glück gehabt“

Elternabend!

Seit Beginn des Schuljahres, im August 2009, arbeiten wir in unserer Einrichtung auf der Grundlage unserer neu überarbeiteten Konzeption.

Das Leitbild ist „Gesund mit der Natur aufwachsen“.

Dazu führten wir am 25. Mai eine Elternversammlung durch, zu der auch interessierte Gemeinderäte, als Gäste eingeladen waren.

Der Bürgermeister Herr Seidel und der Hauptamtsleiter Herr Förster waren auch der Einladung gefolgt.

Die anwesenden Eltern und Gäste wurden von uns Erzieherinnen darüber informiert, wie wir mit den Kindern an der Umsetzung der einzelnen Teilbereiche arbeiten.

Zum Thema „Gesunde Ernährung im Kindesalter“ machte Frau Niemz sehr interessante Ausführungen.

Gleich am nächsten Tag haben sich die Kinder darin ausprobiert, gemeinsam einen Obstsalat zu bereiten.

Sie haben das Obst vorbereitet, geschnitten und zum Salat zusammengemührt.

Das Ergebnis war recht lecker und eine Abwechslung zu unserer täglichen Obst Mahlzeit am Vormittag.

Seit wir diese vor einiger Zeit eingeführt haben, naschen unsere Kinder kaum noch Süßigkeiten.

1. Juni - Kindertag

Wieder regnet es schon seit Tagen! Was ist nur mit dem Wetter los?

Aber wir sind mutig und feiern trotzdem!!!

Einige Muttis sind heute Morgen in der Kita geblieben und haben uns ein leckeres Frühstück zubereitet.

Nach dem Frühstück haben wir uns unsere Regensachen angezogen und sind auf unseren Vorplatz gegangen.

Da stand schon das Löschfahrzeug der OFW - Baruth und 3 Feuerwehrmänner (Kam. Wagner, Graf und Münz). Wer mutig war, konnte beim „Brandlöschen“ helfen.

In der Zwischenzeit fuhr schon Herr Klein mit seiner Ponykutsche vor und Frau Pock kam mit einem Reitpferd.

Eigentlich wussten wir gar nicht, wo wir zuerst hinlaufen sollten.

Als alle „Brände“ gelöscht waren, konnten wir sogar eine Fahrt mit der Feuerwehr unternehmen. Das war toll!!!

Aber all die Attraktionen machen auch hungrig und durstig. Also wurde Knüppelkuchen gebacken, Obst gegessen und getrunken.

Für die nötige Bewegung sorgte Frau Hesse von der Musikschule Fröhlich, ein Clown und Kevins Mutti, die sich als Bonbonfrau verkleidet hatte.

Das Tolle - es hat fast gar nicht mehr geregnet! So muss es sein, wenn liebe Kinder feiern!

Zwischendurch kam uns auch der Bürgermeister Herr Seidel besuchen und hat uns eine Geldspende überbracht. Vielen Dank dafür.

Aber vor allem.

Danke allen fleißigen Helfern für diesen wunderschönen Vormittag.



Kindertag im „Bienenhäusel“


Die Kinder und das Team der Kita „Bienenhäusel“ aus Kleinbautzen konnten am 1. Juni 2010 einen gelungenen Kindertag erleben. Nach einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück wurde nach Lust und Laune gesungen, gespielt, geschminkt, getanzt, gelacht ...



Ein besonderes Highlight war an diesem Tag die Ponykutsche der Familie Kießetz aus Briesing. Eine entspannte Kutschfahrt für jede Gruppe durch die Umgebung von Kleinbautzen ließ alle Kinderherzen höher schlagen. Auch dicke Regentropfen konnten unser Kinderfest nicht betrüben. Auf diesem Wege möchte sich das Team der Kita „Bienenhäusel“ im Namen der Kinder ganz herzlich bei folgenden Sponsoren bedanken, die uns mit Geldspenden, Grußsendungen und kleinen Überraschungen bedacht haben:

- Feuerwehr Kleinbautzen
- Bürgermeister Herr Seidel
- Frau Helbig
- Frau Teichert
- Familie Kießetz

Manja Sauer
Kitaleitung



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

Falko Drechsel

berät Sie gern.

Telefon / Telefax: 0 35 81/30 24 76

Funk: 01 70/2 95 69 22

e-mail:

falko.drechsel@wittich-herzberg.de



Vereine

Programm zum 5. Gruben-Cup in der Rackler Sandgrube

Freitag, 16.07.2010

19.00 Uhr Bieranstich und Gegrilltes bei musikalischer Unterhaltung

20.00 Uhr Eröffnungsveranstaltung zum Gruben-Cup 2010 mit Projektvorstellung und Danksagung an Sponsoren und Helfer



22.00 Uhr House im Zelt
- mit dabei: **Funkjunkie, Marcapasos** - Dusted Decks Booking und **Music Synthese resident**
Eintritt: 4,- Euro, ab 23.00 Uhr 6,- Euro



Samstag, 17.07.2010

13.00 Uhr Begrüßung, Cheerleaderauftritt der 'Fashion Beatz' und Einlauf der Mannschaften

14.00 Uhr Anpfiff des 5. Gruben-Cups

nachmittags neben den Fußballspielen gibt es ab 13.00 Uhr auch ein Kinderfest und gegen 17.00 Uhr startet die 2. Rackler Kinderolympiade; außerdem kann man sich an Infoständen über unser in diesem Jahr gewähltes Motto „Mehr Raum für Bewegung“ schlau machen



22.00 Uhr Siegerehrung und Feuershow

22.30 Uhr Tanz für Jung und Alt mit DJ Murio A
Eintritt: 4,- Euro



Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen ausreichend gesorgt!

Über euren Besuch freut sich schon jetzt der Jugendclub aus Rackel.

Saisonausklang der Abteilung Fußball

Am Freitag, dem 18.06.10, versuchten etwa 100 Aktive, Eltern und Gäste die Bedingungen für das DFB-Abzeichen zu erfüllen. Alle Altersklassen kämpften in den verschiedensten Disziplinen um Gold, Silber oder Bronze. Für die Jüngsten gab es einen Extrawettbewerb. Eine Fußball-WM-Tombola und die Siegerehrungen rundeten die gelungene Veranstaltung ab. Ein Dankeschön den Organisatoren der Abteilung Fußball.

Ricardo Gude und Daniel Berner erhielten für ihre verantwortungsvolle Arbeit sowie für ihre große Einsatzbereitschaft je eine Vereinsuhr. Ricardo Gude war als Übungsleiter im Nachwuchsbereich tätig und Daniel Berner trainierte die 1. Männermannschaft in der Saison 09/10.

Mit Beginn der neuen Spielsaison 10/11 übernimmt unser ehemaliger Spieler Enrico Barthel als Trainer die 1. Männermannschaft. Daniel Berner wird Mannschaftsleiter und Thomas Schuster trägt die Verantwortung für die 2. Mannschaft. Der Nachwuchs wird in den Mannschaften B-, E-, F- und G- Jugend starten. Interessierte Fußballer können sich jederzeit bei den Verantwortlichen melden.

W. Biehl

Vorsitzender

14. Dorffest in Pließkowitz

30. Juli - 1. August 2010

Freitag, 30. Juli bis 21.00 Uhr

19.30 Uhr Bieranstich und Eröffnungsabend mit „DJ Anton“
nur 1,00 € Eintritt + 1 Gratis-Tombola-Los

Samstag, 31. Juli

9.30 Uhr Großes Kinderfest am Spielplatz
Viel Spaß und Quatsch mit „Anton & Ötschi“
Bastel- und Spielstraße, Glücksrad, Eiswagen, Pony-Kutschfahrten, Hüpfburg, Tombola u. v. m.

14.30 Uhr Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen, Bingo sowie weiteren Überraschungen
... natürlich auch für jedermann!!!

19.30 Uhr Tanz für „Jung und Alt“
mit ROMA's Disco Express sowie der US Partyband

Es erwarten Sie:

Roland Kaiser, Andrea Berg, Helene Fischer u. a. m. in unserer Live-Double-Show

Sonntag, 1. August

8.00 Uhr 8. Große „Spreeauen“-Kutschenparade Aufstellung und Besichtigung der Gespanne
8.30 Uhr Start der Kutschenparade
9.45 Uhr Beginn - Feuerwehrsport - Disziplin „Wasserball“

ab 10.00 Uhr Frühschoppen mit Musik im Festzelt
11.30 Uhr Mittagessen aus der Gulaschkanone
ca. 12.00 Uhr Mittagspause der Gespanne in Pließkowitz
12.30 Uhr Siegerehrung - Feuerwehrsport
ab 14.30 Uhr Zieleinlauf der Gespanne mit Prämierung anschließend Spendenausschüttung

an allen Tagen:

Eiswagen

Speisen- und Getränkeversorgung

an allen Orten des Geschehens

Dorfclub „Kleine Spree“
Pließkowitz e. V.



Baruther Kegler zu Gast in Brandenburg

Auf Einladung der Abteilung Kegeln des SV Fichte Baruth/Mark weilten am 05.06.10 die Kegler des Baruther SV 90 im brandenburgischen Baruth.

Bei herrlichem Sommerwetter ging die Reise gegen 7.15 Uhr los und um es vornweg zunehmen, es war ein erlebnisreicher und von hoher Gastfreundschaft geprägter Tag mit vielen schönen Eindrücken.

Nach einer kurzen Begrüßung mit der Überreichung eines Pokals und eines Wimpels als Erinnerung, wurde ein Frühstück gereicht und gleichzeitig die Abteilung Kegeln des SV Fichte mit seiner Geschichte durch deren Abteilungsleiterin, Sportkameradin Sylvia Ebell, näher vorgestellt. Danach begann der sportliche Wettkampf. Da leider nur, und für mich unverständlicherweise, 5 Kegler des BSV 90 mitgereist waren, konnte ein Mannschaftsvergleich nicht stattfinden und so wurde ein Paarkampf durchgeführt. Ein Paar bestand also aus einem Spieler jedes Vereins.

Dies kam uns natürlich entgegen, weil beim SV Fichte die Disziplin Bohle gekegelt wird.

An diesem Tag gab es nur einen Sieger und das waren die Baruther Kegler aus beiden Vereinen. Nach der Siegerehrung ging es zur Sportanlage des SV Fichte. Mit Deftigem vom Grill und später bei Kaffee und Kuchen wurde ein reger Erfahrungsaustausch beiderseits durchgeführt.

Bei der Verabschiedung mit der Einladung auf einen Gegenbesuch der Kegler des SV Fichte bei unserer Abteilung, begaben wir uns gegen 17 Uhr auf die Heimreise.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller beteiligten Kegler bei Sportkamerad Axel Klatt und der Mercedes-Benz AG für die Bereitstellung des Reisebusses sowie bei Sportkamerad Wolf-Dietrich Kühne, der als Kraftfahrer fungierte, recht herzlich bedanken.

Frank Noatschk

Abteilungsleiter Kegeln

Spreeauenrundfahrt am 1. August 2010

Der Reit- und Fahrverein RFV Spreeaue Pließkowitz e. V. veranstaltet als Beitrag zum Pließkowitz Dorffest am 1. August 2010 die Spreeauenrundfahrt. Wir erwarten ca. 25 Pferdefuhrwerke und Gespanne. Nach der Gespannkontrolle durch eine Fachjury gehen die Teilnehmer am Sonntagmorgen ab 8.30 Uhr an den Start. Die herrlichen Gespanne sind mittags beim Dorffest und später ab ca. 13.45 Uhr bei der Zieleinfahrt mit anschließender Siegerehrung zu sehen.



Volkssolidarität

Kreisverband Bautzen e. V.

Ortsgruppe Kleinbautzen



Einladung

Liebe Mitglieder und Freunde der VS,

Sommerzeit ist auch Grillzeit

Ein gemeinsamer Nachmittag am Sportplatz ist schon Tradition geworden. Wir treffen uns vor der Budissa-Sporthalle am **Dienstag, 27. Juli 2010, 14.30 Uhr**

Gäste aus Kleinbautzen und Preititz sind herzlich willkommen.

Um eine Anmeldung bis 23.07.2010 unter Tel.: 3 53 99 wird gebeten.

Wünschen wir uns angenehmes Grillwetter. Den jüngsten Fußballern macht ihr Training an diesem Tag dann sicher auch mehr Spaß.

Vorschau: Sonnabend, den 28. August 2010 findet das Kleinbautzener Straßenfest vor dem Schirachhaus statt.

Beim Preititzer Heimatverein bedanken wir uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich für den schönen Nachmittag und den anschließenden Abend im und vor dem Preititzer Schloß. Wir waren gern eure Gäste und haben die liebevolle Bewirtung genossen. Es war super. Sogar die Abendsonne fehlte nicht.

Ihre Ortsgruppe der VS

Auch in 33 Stunden wurde viel geschafft!

Rund 900 Jugendliche engagierten sich am Wochenende ehrenamtlich

Am Wochenende vom 28. Mai bis 30. Mai 2010 beteiligten sich rund 900 Jugendliche an der fünften Auflage der „48-Stunden-Aktion“ im Landkreis Bautzen, welche in diesem Jahr als „33-Stunden-Aktion“ durchgeführt wurde. Massive Kürzungen im Bereich der Jugendarbeit hatten die Organisatoren dazu veranlasst, den Titel ihrer sachsenweiten Aktion symbolisch im gleichen Maße zu verringern.

71 aktive Gruppen, darunter Jugendclubs, Jugendfeuerwehren, kirchliche Jugendgruppen, Jugendinitiativen und Cliques, beteiligten sich im Landkreis Bautzen. Von Freitag- bis Sonntagmittag wurden unter anderem Bänke gestrichen, Jugendclubs renoviert, Spielplätze auf Vordermann gebracht. Sträucher gepflanzt. Fest organisiert ... Unter der Flagge ehrenamtlichen Engagement sah man überall fleißige junge Menschen in leuchtend orangefarbenen Shirts, die wieder einmal von der Kreissparkasse Bautzen gestiftet wurden, werkeln, schaufeln, harken, streichen, pflanzen und schwitzen. Dabei wurden die Jugendlichen von zahlreichen Helfer/innen aus ihrem Heimatort und von regional ansässigen Unternehmen unterstützt. Auch wenn es in Zeiten der Wirtschaftskrise schwieriger war, Sponsoren zu finden, ließ sich keiner davon entmutigen!

Sozialdezernentin Frau Hoffmann - der die regionale Patenschaft der „33-Stunden-Aktion 2010“ im Landkreis Bautzen übernommen hatte - war am Wochenende bei verschiedenen Aktionsgruppen, begleitet von den Organisationsteams der einzelnen Regionalbüros, mit vor Ort und zeigte sich sichtlich beeindruckt von der Bandbreite der Projekte sowie dem Ideenreichtum und Einsatzwillen der jungen Menschen. Bei diesen Gruppenbesuchen erhielten die Aktionsgruppen zumeist von Ihrer/m Bürgermeister/in oder einer/m Vertreter/in des Stadt-/Gemeinderates den Aktionspokal sowie ein „Überlebenspaket“ überreicht, für welches beispielsweise der Fahrradhaus Juros aus Bautzen Kartenspiele sponserte. Über so viel Anerkennung und Lob freute sich man natürlich! Darum packte auch jede und jeder gern mit an. Zudem war es für die meisten schön, einfach mal etwas zusammen zu machen und den Gruppenzusammenhalt somit zu stärken.

Die Organisatoren möchten sich bei allen Jugendlichen und Helfer/innen, dem Schirmherrn sowie der Landkreispatin, Bürgermeister/innen, Förderern und Sponsoren für die Unterstützung der diesjährigen „33-Stunden-Aktion“ bedanken und freuen uns auf eine Fortsetzung im Jahr 2011. Denn, so hat man es sich im Landkreis Bautzen vorgenommen, im kommenden Jahr wird es auf alle Fälle wieder eine „48-Stunden-Aktion“ in ihrer ursprünglichen Form geben - dafür werden sich die Regionalbüros vor Ort mit aller Kraft einsetzen!

In der Kommune Malschwitz waren dabei: Jugendclub Malschwitz und Jugendclub Rackel.

In der Kommune Gutttau waren dabei: Dirt Bike Gruppe

Jugendclub Malschwitz

> Umsetzung der Springbrunnenpumpe

Auch in Malschwitz ging es am Samstag sehr zeitig und laut los. Um 7 Uhr morgens wurde mit Lkw und Bagger ein Schacht ausgehoben. Ziel war es den zuvor gereinigten Springbrunnen wieder mit Wasser zu füllen, allerdings musste dafür zunächst die Springbrunnenpumpe umgesetzt werden. Nach schwerer Arbeit spendierte der Bürgermeister einen Kasten Limonade.

Unterstützer dieser Gruppe waren die Firma BauCom, die Fleischerei Richter aus Malschwitz, die Bäckerei Trittmacher aus Malschwitz, die Firma Ritter und Gerstenberger, die Firma ProStein sowie der Steinbruch Pließkowitz.

Jugendclub Rackel

> Projektfilm „Flucht & Zuflucht“

Der Jugendclub Rackel nutzte das Aktionswochenende für die Dreharbeiten ihres Films „Flucht und Zuflucht“. Dieser Film entsteht im Rahmen des Projekts „Zeitensprünge“. Grundlage dieser Verfilmung sind authentische Aufzeichnungen einer Bewohnerin aus Rackel, welche während der Bombardierung Dresdens während des 2. Weltkrieges mit ihrer Familie fliehen musste und in Rackel eine neue Heimat fand.

Am Samstag wurde ein Flüchtlingszug auf einer Wiese bei Rackel dargestellt. Mithilfe einer Hebebühne und durch professionelle Unterstützung seitens des SAEK wurden erste Dreharbeiten aus der Vogelperspektive abgeschlossen. Die Dreharbeiten für den kompletten Film werden sicher noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Dirt Army

> Ausbau der Dirt Bike Strecke

Die Dirt Army hat an ihrer Strecke neben der Kläranlage in Gutttau ihren Parcours durch neue Elemente erweitert und selbigen gereinigt. Das hohe Gras wurde entfernt, neue Bäume wurden gepflanzt und mit Baggern wurden neue Hindernisse und Rampen aufgebaut. Auch an Anfänger wurde dabei gedacht, denn es wurden auch Elemente mit niedrigeren Schwierigkeitsstufen angelegt. Anschließend wurden die neuen Elemente bei einer kleinen Vorführung getestet. Unterstützt wurde die Dirt Army vom Fuhrbetrieb Schneider in Kleinsaubernitz, der OBAG und der Fleischerei Richter in Malschwitz. Aktuelle Bilder vom Aktionswochenende finden sich unter www.33h-sachsen.de

An alle Mitglieder des Seniorenclubs Malschwitz/ Pließkowitz e. V.

Sommerzeit ist Grillzeit!
Wie bereits angekündigt findet am Donnerstag, dem
15. Juli 2010 unser Grillnachmittag statt.
Wir treffen uns alle um 14.00 Uhr auf dem Feuerwehr-
gelände in Malschwitz.
Der Vorstand

*Den Geburtstagskindern der Gemeinde
Malschwitz im Monat Juli die
herzlichsten Glückwünsche
verbunden mit Gesundheit,
Glück und Schaffenskraft*



Baruth

Herrn Johannes Pursche	am 04.07.	zum 76. Geburtstag
Frau Margarete Noatschk	am 05.07.	zum 81. Geburtstag
Frau Anna Reichelt	am 05.07.	zum 76. Geburtstag
Frau		
Margarete Hantschke	am 13.07.	zum 83. Geburtstag
Frau Martha Radeck	am 13.07.	zum 83. Geburtstag

Briesing

Frau Erika Thonig	am 07.07.	zum 91. Geburtstag
Frau Gertraud Kießetz	am 08.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Annelies Ressel	am 13.07.	zum 77. Geburtstag

Buchwalde

Frau Elli Bensch	am 07.07.	zum 87. Geburtstag
Herrn Andreas Rentsch	am 27.07.	zum 81. Geburtstag

Cannowitz

Frau Ilse Krujatz	am 23.07.	zum 72. Geburtstag
-------------------	-----------	--------------------

Doberschütz

Herrn Heinz Noack	am 02.07.	zum 81. Geburtstag
Herrn Johannes Wagner	am 07.07.	zum 77. Geburtstag

Frau Johanna Lehmann	am 22.07.	zum 84. Geburtstag
Frau Helga Gerber	am 22.07.	zum 72. Geburtstag
Frau Ilse Martschink	am 26.07.	zum 76. Geburtstag
Frau Hildegard Jenke	am 31.07.	zum 81. Geburtstag

Dubrauke

Frau Ursula Krostag	am 04.07.	zum 73. Geburtstag
Herrn Fritz Dettke	am 15.07.	zum 77. Geburtstag
Frau Lydia Biskop	am 19.07.	zum 78. Geburtstag
Herrn Johannes Steinert	am 25.07.	zum 76. Geburtstag

Gleina

Frau Annelies Klein	am 27.07.	zum 77. Geburtstag
---------------------	-----------	--------------------

Kleinbautzen

Frau Luise Müller	am 07.07.	zum 76. Geburtstag
Herrn Jürgen Hempel	am 20.07.	zum 70. Geburtstag

Malschwitz

Frau Evelin Rudel	am 03.07.	zum 70. Geburtstag
Herrn Kurt Grätzer	am 05.07.	zum 90. Geburtstag
Herrn Rainer Sauer	am 07.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Gertrud Koban	am 12.07.	zum 85. Geburtstag
Frau Irma Röhl	am 15.07.	zum 75. Geburtstag

Niedergurig

Frau Margot Lay	am 08.07.	zum 85. Geburtstag
Frau Martha Wiesemann	am 08.07.	zum 81. Geburtstag
Frau Susanna Albert	am 08.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Erna Dudel	am 23.07.	zum 77. Geburtstag

Pließkowitz

Frau Charlotte Regel	am 30.07.	zum 85. Geburtstag
----------------------	-----------	--------------------

Preititz

Herrn Helmut Zieschan	am 14.07.	zum 80. Geburtstag
-----------------------	-----------	--------------------

Rackel

Frau Irmgard Schönfelder	am 22.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Margarete Zachmann	am 25.07.	zum 87. Geburtstag

*Nachträgliche Geburtstagswünsche
gehen in Preititz an:*

Frau Marie Lattke	am 01.07.	zum 80. Geburtstag
-------------------	-----------	--------------------



Ideen in Druck.

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



Gemeinde Guttau

Informationen der Gemeinde Guttau

Am 23.06. fand die letzte Gemeinderatssitzung statt, auf welcher der Beschluss zur Zahlung von 50.000,- Euro an das Bundesamt für zentrale Dienste gefasst wurde.

Moralisch ist das Verfahren aus Sicht der Gemeinde nicht einzusehen, aber die Räte sind sich ihrer Verantwortung bewusst, zum Wohle der Gemeinde zu entscheiden.

Das OLBA-Bergwerk wurde ziemlich sicher 1927 kriminell geschlossen und viele Bergarbeiter verloren ihren Job. Drei Bergleute verstarben bei dem Grubenunglück, das offenbar provoziert wurde.

Trotzdem hat die Gemeinde an den Entschädigungsfonds zu zahlen, da sie nach 1990 Eigentümer der Flächen wurde! Die Nachfahren der ehemaligen Besitzer erhielten, als Verfolgte des Naziregimes, von der Bundesregierung eine Entschädigung und diese wiederum beteiligt die jetzigen Eigentümer an der Zahlung.

Der Rat hätte den Bürgermeister beauftragen können, rechtlich gegen die Zahlung vorzugehen, war sich aber bewusst, dass das Klageverfahren viel Zeit in Anspruch nehmen wird und die weitere Entwicklung des Naherholungsgebietes sowie der gesamten Gemeinde hemmt. Mit der Zahlung werden nun die „auf Eis liegenden“ Grundstückskaufverträge wirksam. Die Bungalowbesitzer können nun Eigentümer werden und künftig ein eigenes Grundbuch führen. Alle Voraussetzungen dafür wurden von der Gemeinde bereits geschaffen.

In der Sitzung wurden dann ebenfalls die Preise für die Naherholungsgrundstücke „an der Baggerschmiede“ festgelegt, um die Kaufverträge abschließen zu können.

Der Gemeinderat beschloss 1994 den Bebauungsplan für das Eigenheimgebiet in Guttau und 2004 für das Naherholungsgebiet Olbasee. Nach dem Jahrhunderthochwasser 2002 wurden alle B-Pläne im Freistaat Sachsen nochmals kontrolliert und für gefährdete Gebiete Auflagen erteilt. Beide Planungen mussten danach mit einem Vermerk zur evtl. Gefahrenabwehr versehen werden. Im Mitteilungsblatt ist der genaue Wortlaut bereits veröffentlicht.

Die Kämmerin stellte den vorbereiteten Nachtragshaushalt vor. Durch die Grundstücksverkäufe sind wir nun in der Lage mehr Investitionen zu realisieren. Die Projekte wurden in den Ausschüssen bereits beraten und sollen jetzt vorbereitet werden. Neben den bereits geplanten, aber noch nicht in den Haushalt eingestellten, Maßnahmen (Ortsbeleuchtung Lieske und Glockengeläut Halbendorf) wird die Mitfinanzierung der Holzhackschnitzelheizung in Guttau und die weitere Erschließung der Bungalowsiedlung am Südufer des Olbasees in den Plan eingestellt. Die Holzheizung wird für die Feuerwehr und den Bauhof im Gebäude des Bauhofes eingebaut. Dabei bietet es sich an, eine größere Anlage zu installieren und mittels Heizleitung den Kindergarten und das Herrenhaus ebenfalls mit nachwachsenden Rohstoffen zu heizen. Künftig kann dann auch der Wohnblock mit an das Netz. Hier

wird dann aber die Versorgung nur in den Monaten März bis Oktober möglich sein. In den wärmeintensiven Monaten wird die Ölheizung unterstützend mitarbeiten müssen.

Der Ortschaftsrat Neudorf brachte den Vorschlag ein, auf dem Friedhof in Halbendorf eine Gemeinschaftsgrabanlage zu errichten. Der Gemeinderat wird dazu die Entscheidung noch in diesem Jahr treffen, sodass das Projekt im nächsten Jahr umgesetzt werden kann.

Der Ortschaftsrat Kleinsaubernitz befasste sich mit dem Sportplatz und schlug vor, in diesem Bereich einen Kleinfeldfußballplatz und einen Volleyballplatz einzurichten.

Im Juli tagen die Räte urlaubsbedingt nicht und im August soll planmäßig der Nachtragshaushalt aufgestellt werden.

Skomudek

Bürgermeister

Unser Fischprojekt

Seit einem Jahr nutzen wir bei schönem Wetter unser „Grünes Klassenzimmer“.

Leider war es bisher von allen Seiten einsehbar.

Deshalb sollte an einer Seite eine Sichtschutzwand aufgestellt werden.

Unter dem Motto: „Alle sind einzigartig und doch ein Schwarm“ entwickelte der Künstler Rico Hentschel ein tolles Projekt.

Jeder Schüler von Klasse 1 bis Klasse 4 brachte von zuhause eine Plastikflasche mit.

Daraus entstanden mit viel Papier, Pappe und Tapetenleim in sechswöchiger Arbeit fantasievolle Fische.

Diese wurden von den Kindern bemalt und dann lackiert.



Alle 80 Fische wurden in ein Netz aus Stricken eingebunden. Am 8. Juni war es so weit. Gemeinsam wurde das Kunstwerk enthüllt und bestaunt.

Jeder suchte natürlich seinen Fisch.

Rico Hentschel und seiner Partnerin Susi danken wir ganz herzlich für ihre viele Geduld und die tollen Ideen.

Die Schüler und Lehrer der Grundschule Guttau

Beste Schüler ausgezeichnet

Das die Kinder der GS Guttau in der Arbeitsgemeinschaft Feuerwehr sehr aktiv sind und sich recht gut auskennen, haben sie bereits in den vielen gemeinsamen Veranstaltungen bewiesen. Unter der Leitung von Kamerad Gerd Karich von der FFW Guttau konnten die Kinder ihr Wissen über die Aufgaben der Feuerwehr, den Brandschutz und den Einsatz der Technik erweitern. Davon waren sie stark beeindruckt und begeistert. Wen wundert es dann, dass so viele Kinder dem Aufruf zu einem Malwettbewerb, der gleichzeitig auch für polnische Kinder ausgerufen wurde, folgten. Mit erstaunlicher Genauigkeit und viel Fantasie entstanden Kunstwerke, die auf erworbene Sachkenntnisse zurückzuführen sind. Die Freude der Kinder war daher groß, als sie erfuhren, dass einige ihrer Bilder sogar einen Preis erhalten haben. Dieser wurde ihnen im feierlichen Rahmen vor allen Schülern und Lehrern der GS Guttau überreicht.



Die Ehrung nahmen der Kreisjugendwart, Kamerad Alwin Hensel, der stellvertretende Kreisbrandmeister, Kamerad Udo Micksch und der Gemeindeführer der FFW Guttau, Kamerad Gerd Karich, vor. Diesen Weg der Nachwuchsgewinnung kann man nur begrüßen. Am Dienstag, dem 22.06.10 fuhren die Preisträger gemeinsam mit Herrn Karich als Auszeichnung nach Zeithain in das Feuerwehrmuseum.

Bergfest

Die Hälfte der Grundschulzeit ist geschafft! Das nahmen die Schüler der Klasse 2 der Grundschule Guttau zum Anlass, ein kleines Fest zu feiern. Sie trafen sich mit Ihrer Klassenleiterin Frau Tauschmann, den Eltern und Geschwistern am Freitag, dem 18. Juni 2010 auf dem Gelände des Pausenhofes der Schule. Kritische Blicke gingen zum Himmel, ob Petrus allen wohl gesonnen war? Die Wetterbestellung funktionierte jedoch prima.

Die Kinder begannen das Bergfest mit einem kleinen Programm, das sie mit Frau Tauschmann einstudiert hatten. Sie sangen Lieder und führten kleine Sketche vor und heiterten so die Eltern und Geschwister prächtig auf. Durch diese Freude und den Beifall der Anwesenden konnte die Anspannung der Kinder sichtlich abfallen. Sie waren sehr stolz, dass ihre Vorführungen so guten Anklang fanden.

Danach konnte ausgiebig mit dem Pausenspielzeug gespielt werden. Einige nutzen den Sportplatz für ein kleines Fußballspiel.

Der Hunger wurde mit gegrillter Bratwurst gestillt.

Alle staunten, als plötzlich die Guttauer Feuerwehr das Gelände befuhr. Der Gemeindeführer Herr Karich und Herr Hammerich zeigten allen Kindern das Feuerwehrauto, erläuterten die Ausrüstungsgegenstände sowie deren Funktion.

Die Kinder konnten mithelfen, mit dem Schnellangriff zwei Kübelspritzen zu befüllen. Damit konnten sie dann in Teamarbeit „Feuer“ löschen - es galt durch gleichmäßiges Pumpen an der Kübelspritze und zielgenaues Spritzen, Flammen an einem aufgestellten Haus umzukippen. Die Kinder hatten viel Spaß dabei.

Im Anschluss durften die Kinder im Feuerwehrauto mitfahren. Die Aufregung und der Andrang waren groß, doch nacheinander erhielten alle die Möglichkeit zur Probefahrt.

Inzwischen brannten die Lagerfeuer und die Kinder konnten sich leckeren Knüppelteig backen.

Die Zeit verging wie im Flug und viel zu schnell ging ein schöner Abend dem Ende zu.

Klasse 2



Guttauer Feuerwehrsportler bei den 20. Kreismeisterschaften in Baruth erfolgreich

Der diesjährige Kreisfeuerwehrtag wurde anlässlich des 160-jährigen Jubiläums der Ortswehr am 5. Juni 2010 in Baruth ausgerichtet. Bei hervorragendem Sommerwetter und guter Stimmung konnten sich die Guttauer Feuerwehrsportwettkämpfer beim 20. Kreisausscheid bei den Frauen und Männern sehr erfolgreich im Großkreis Bautzen behaupten.

Die Frauenmannschaft konnte bei der 4 x 100 m-Staffel mit den Kameradinnen Vicky Reiter, Katharina John, Franzie Pietke und Sylvana Laube die Kreismeister in einer Zeit von 1:33:88 Minuten stellen.

Beim 100 m-Hindernislauf gewann die Kameradin Franzie Pietke in einer Zeit von 24:50 Sek. vor Katharina John und Madlen Neitsch den Titel.



Der Sieg im Löschangriff ging ebenfalls konkurrenzlos in einer Zeit von 32:99 Sek. an die Frauen aus Guttau.

Bei den Männerdisziplinen erlief sich die 4 x 100 m-Staffel mit den Kameraden Manuel Jurk, René Schmiedel, René Hammerich und Marco Jurk in einer Zeit von 1:18:00 Min. den Kreismeistertitel vor den Staffelhaus Uhyst a. T. und Wartha. Beim 100 m-Hindernislauf sicherte sich der Kamerad René Hammerich mit einer Zeit von 19:34 Sek. den 1. Platz vor Tobias Halgsch (FW Wartha) und Roman Nitschke (FW Preititz). Der Löschangriff der Männer gestaltete sich für die Guttauer fast zu einem Nervenkrimi. Nachdem den als Favoriten getippten Preititzer Kameraden ein Fehler unterlief, wollten es die Guttauer Jungs dieses Jahr besser machen als in den vergangenen Jahren.

Mit gestärktem Selbstvertrauen gingen die 7 Kameraden an den Start. Ohne große sichtbare Fehler am Podest und im Spurt nach vorn blieben die Uhren fast zeitgleich bei beiden Spritzern bei 27:83 Sek. stehen, was vorerst Bestzeit bedeutete. Danach galt es um diese Zeit zu zittern.

Die Kameraden aus Uhyst a. T. zeigten sich mit einer Zeit von 28:54 Sek. auch sehr gut vorbereitet, konnten die Zeit der Guttauer Männer aber nicht knacken.



Das Bangen um den begehrten Pokal als Kreismeister hielt bis zum letzten Lauf an. Hier zeigten sich die Kameraden aus Burghammer, aus dem Altkreis Kamenz, als die schnellste Mannschaft in einer Zeit von 26:88 Sek. und die Kameraden aus Guttau wurden zufriedene Vize-Kreismeister. Bedauernd ist leider die Teilnahme bei so einem Großwettkampf des Kreisfeuerwehrverbandes Bautzen. Die Teilnahme von 23 Männer- und nur einer Frauenmannschaft aus dem neu formierten Kreisgebiet ist sehr wenig.

Auch die gegenüber den Vorjahren nicht besser gewordene Wettkampfführung und das Niveau der Kampfrichter lässt für die nächsten Kreismeisterschaften kaum Hoffnung keimen, dass die Resonanz besser wird.

Mannschaftsleiter

„Ältere Herren“ ganz vorn

Zum Feuerwehrwettkampf der etwas anderen Art, luden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Baruth anlässlich ihres 160-jährigen Jubiläums, am 6. Juni 2010 ein.

Beim „Löschangriff der gestandenen Kameraden“ ging auch eine Mannschaft der Feuerwehr Guttau an den Start.

Eine Hürde galt es jedoch im Vorfeld des Wettkampfes zu nehmen, die Summe der Altersjahre der startenden Kameraden musste 250 Jahre betragen.

Vor allem Spaß sollte dieser Vormittag bringen, man wollte aber auch schauen ob es noch möglich ist an die Form aus früheren Zeiten anzuknüpfen.

Insgesamt nahmen zehn Mannschaften der umliegenden Orte teil.

Mit einer Zeit von 33:49 s sicherte sich das Team aus Guttau Platz 1, gefolgt von den Kameraden aus Malschwitz (41:78 s) und Nostitz (48:93 s).

Somit knüpften die gestandenen Guttauer Kameraden an den Erfolg der Sportmannschaften des Vortages an.

Manch junger Zuschauer war doch sehr überrascht, was die älteren Herren (plus eine junge Frau) noch zu leisten im Stande waren.

Im Anschluss nahm die Guttauer Wehr noch mit ihrem „Bimbo“ an der Fahrzeugparade durch Baruth teil.

Franzi Pietke

Ortswehr Guttau

Sportplatzfest 2010 in Kleinsaubernitz

Am Sonnabend, dem 05.06.2010, war es endlich so weit. Sportplatzfest in Kleinsaubernitz mit jeder Menge Sonnenschein und einer tollen Zeit für Groß und Klein.

Während sich die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag einmal erholen konnten, hieß es für die Kinder sich einmal richtig auszutoben. Auf dem Sportplatz gab es beim Büchsenwerfen, Sackhüpfen und Zielspritzen mit der Kübelspritze jede Menge Gelegenheit dazu. Auch Bastelstände lockten zu kreativer Entfaltung und eine eingehende Besichtigung des Feuerwehrautos durfte natürlich auch nicht fehlen.

Das besondere Highlight des Nachmittags war die Kampfsportvorführung des TaekwonDo-Dojang Bautzen e. V. Hier hatten alle Interessierten die Möglichkeit die verschiedenen Fassetten des Sports hautnah zu erleben. Das Programm reichte von einzelnen Kicks über Formenlauf bis hin zur Selbstverteidigung. Auch wenn manches einfach aussah, spätestens als Bretter scheinbar mühelos mit der Faust oder dem Fuß zerschlagen wurden, war allen klar, dass da viel Training und Disziplin dahinter stecken.

Nach all der Aufregung ließen die Kinder den Tag bei einem gemütlichen Lagerfeuer und Knüppelkuchen ausklingen, während es sich die Erwachsenen in geselliger Runde bei Musik und Tanz gemütlich machten.

Der Feuerwehrförderverein Kleinsaubernitz e. V. bedankt sich recht herzlich bei allen Helfern, die die Vorbereitung und Durchführung des Festes durch Arbeitseinsätze oder Geld- bzw. Kuchenspenden unterstützt haben. Unser besonderer Dank gilt hierbei der Firma Haus, Hof und Garten Siegbert Barthel, dem Fuhrbetrieb Dietmar Schneider sowie der Firma Bau- und Holzgeschäft Stefan Syckor.

Feuerwehrförderverein Kleinsaubernitz e. V.

Bekanntmachung und Einladung

Da der Heimatverein Kleinsaubernitz seine Tätigkeit beendet hat und die Räumlichkeiten im ehemaligen Kindergarten verlässt, stand nun die Frage im Raum, was wird mit der heimatsgeschichtlichen Ausstellung, auch als OLBA-Ausstellung bekannt? Da mir, als Ortschronist von Kleinsaubernitz, viele Bürger, die in ihrem Besitz befindlichen Dokumente, Bilder oder andere ortshistorische Dinge für oben genannte Ausstellung anvertraut bzw. die Anfertigung von Kopien ermöglichen, habe ich mich bemüht, die zum Teil seltenen Exponate im Ort zu erhalten und den Einwohnern und Gästen weiterhin zugänglich zu machen.

Zur Eröffnung der ortsgeschichtlichen Ausstellung von Kleinsaubernitz, am neuen Standort, in der ehemaligen Bäckerei, Baruther Str. 2, lade ich alle interessierten Bürger und Gäste am Samstag, 24. Juli 2010 ab 14:00 Uhr ein.

Dieser Tag ist gleichzeitig der 100. Jahrestag der Weihe der OLBA-Belegschaftsfahne. Das Unterteil der Fahnenstange, auf dem die Namen der Stifter auf Stocknägeln eingraviert sind, kann in der Ausstellung gezeigt werden. Die Fahne selbst ist nicht mehr vorhanden.

Theodor Hensel

Ortschronist in Kleinsaubernitz

Neues von den Lausitzer Wölfen

Im Rahmen des BfN Vorhabens „Ausbreitungs- und Abwanderungsverhalten von Wölfen in Deutschland“ wurden 2009 und 2010 insgesamt sechs Wölfe mit GPS-GSM Halsbandsendern ausgestattet (KB berichtete). Vier der Tiere werden aktuell überwacht. Die vorläufigen Ergebnisse aus der aktuellen Studie zeigen deutlich die individuellen Unterschiede der „vierbeinigen Projektmitarbeiter“.

Während der besenderte Jungwolf „Alan“ bereits mit knapp einem Jahr bis nach Weißrussland abwanderte, stellte sich sein Bruder „Karl“ als deutlich weniger wanderfreudig heraus. Nach einem ca. 3 wöchigen Ausflug nach Brandenburg (LK Teltow-Fläming) im März letzten Jahres, blieb er in der Nähe seines Elternterritoriums bei Nochten. In der Paarungszeit Februar/März hielt er sich überwiegend im Gebiet des Milkeier Rudels auf. Eine Provokation für den ansässigen Rüden „Rolf, die dieser nicht tatenlos hinnahm. Filmaufnahmen zeigten beide Rüden mit Verletzungen, die sie sich offenbar gegenseitig bei Revierkämpfen zugezogen haben.

Das Milkeier Rudel hatte im Vorjahr zusätzlich zu seinem aus 2008 bekannten Gebiet auch das Territorium des Neustädter Rudels übernommen.

Offensichtlich musste es nun den nördlichsten Teil dieses großen Gebietes an „Karl“ abtreten.

„Karl“ wird von einer jungen Fähe begleitet. Sein räumliches Verhalten liefert momentan jedoch keinen Anhaltspunkt, dass er Welpen aufzieht.

Möglicherweise ist seine Gefährtin, eine Tochter aus einem der umliegenden Rudel, die erst im nächsten Winter geschlechtsreif wird.

Nach den drei Rüden des Vorjahres, wurden im April 2010 von den Wissenschaftlerinnen des Wildbiologischen Büro LUPUS im Rahmen des BfN-Projektes drei Wölfinnen besendert: die Fähe des Nochtener Rudels, eine ihrer einjährigen Töchter (Lisa) sowie eine ebenfalls einjährige Fähe aus dem Seenlandrudel (Mona).

Die Nochtener Fähe zieht seit Anfang Mai Welpen auf und verbringt die meiste Zeit in unmittelbarer Nähe ihres Nachwuchses. Ihre Tochter „Lisa“ interessiert sich bisher wenig für ihre jüngeren Geschwister, lebt eher ein „Teenagerleben“ im Territorium ihrer Eltern.

Die gleichaltrige „Mona“ zeigt dagegen deutliches Interesse am Nachwuchs ihrer Mutter, der Seenland-Wölfin. Die Daten von „Mona“ zeigen, dass die junge Fähe immer wieder denselben Ort aufsucht, für die Biologinnen ein Zeichen, das sich dort die Welpen des Rudels befinden.

Im Laufe des nächsten Jahres werden die besenderten Jungwölfe „Mona“ und „Lisa“ immer selbstständiger werden. Mit zwei bis drei Jahren sollten sie versuchen, eine eigene Familie zu gründen. Ob sie dann in der Lausitz in einem noch nicht besetzten Gebiet ein neues Rudel gründen, oder sich als ähnlich wanderfreudig entpuppen wie „Alan“, wird von den Wissenschaftlerinnen mit Spannung erwartet.

Wölfe leben in Familien, bestehend aus Eltern und ihrem Nachwuchs.

Anfang Mai werden die Wolfswelpen geboren. In der frühen Phase der Welpenaufzucht sorgt der Rüde sowohl für den Nachwuchs als auch für die Fähe. Später tragen beide Elterntiere den Welpen Futter zu, solange bis diese groß genug sind, ihnen über weitere Strecken zu folgen.

Die Jährlinge (ein Jahr ältere Geschwister) können bei der Welpenaufzucht helfen, als Babysitter oder indem sie den Jungtieren Futter zutragen.

Die meisten Jungwölfe wandern im Alter von ein bis zwei Jahren aus den Rudelterritorien der Elterntiere ab und versuchen einen Paarungspartner zu finden, mit dem sie in einem geeigneten Territorium ein eigenes Rudel gründen können.

Jana Schellenberg

Projektleiterin

Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“

Am Erlichthof 15, 02956 Rietschen

Tel. (03 57 72) 4 67 62

Fax (03 57 72) 4 67 71

E-Mail: kontaktbuero@wolfsregion-lausitz.de

Website: www.wolfsregion-lausitz.de

Sieg für die „Alten Herren“

Am Samstag, dem 26.06.2010 fand das alljährlich eine Woche vor dem Dorf- und Teichfest stattfindende Fußballspiel der Alten Herren: Jugend auf dem Sportplatz in Guttau statt.

In der ersten Halbzeit ging die Jugend mit einem Tor von Erik Schuster in Führung. Die alten Herren hatten wiederholt Chancen, konnten aber bis zur Halbzeit kein Tor erzielen. In der zweiten Halbzeit konnte Swen Jatzke den verdienten Ausgleichstreffer landen. Wiederholte Möglichkeiten der alten Herren konnten nicht verwandelt werden.

Auch die Jugend konnte sich gute Torschussmöglichkeiten herausspielen, scheiterte aber oft an der guten gegnerischen Torfrau. Mit dem Tor von Michael KieBetz gingen schließlich die alten Herren 2 : 1 in Führung und konnten dieses Ergebnis bis zum Schlusspfiff verteidigen.

Im traditionellen Elfmeterschießen behauptete sich die Jugend, es wurde allerdings erst mit dem letzten Schützen entschieden.

Dank gilt dem Organisator Lothar Blümel und dem Schiedsrichter Frank Janke.



Herzliche Glückwünsche allen Geburtstagskindern im Monat Juli



Wir wünschen für das kommende
Lebensjahr alles Gute, Gesundheit
und persönliches Wohlergehen

Guttau

Herr Traugott Zöllner am 03.07.2010 zum 70. Geburtstag
Frau Hannelore Richter am 13.07.2010 zum 71. Geburtstag
Herr Manfred Pötschke am 31.07.2010 zum 72. Geburtstag

Halbendorf

Frau Margitta Seifert am 19.07.2010 zum 72. Geburtstag
Herr Heinz Kirschner am 21.07.2010 zum 80. Geburtstag
Frau Thea Kirschner am 22.07.2010 zum 83. Geburtstag
Herr Günter Hacke am 30.07.2010 zum 72. Geburtstag

Kleinsaubernitz

Frau Irmgard Bartuschk am 02.07.2010 zum 89. Geburtstag
Frau Katharina Rose am 06.07.2010 zum 76. Geburtstag
Frau Brunhilde Leisner am 06.07.2010 zum 75. Geburtstag
Frau Annelies Granich am 12.07.2010 zum 76. Geburtstag
Herr Rudolf Palme am 12.07.2010 zum 73. Geburtstag
Frau Gerlinde Posselt am 18.07.2010 zum 85. Geburtstag
Herr Herbert Palme am 20.07.2010 zum 81. Geburtstag
Frau Anneliese Liebing am 21.07.2010 zum 74. Geburtstag

Lömischau

Frau Erika Schäfer am 19.07.2010 zum 78. Geburtstag
Frau Minna Metasch am 30.07.2010 zum 92. Geburtstag

Neudorf

Frau Ruth Sommer am 25.07.2010 zum 72. Geburtstag

Wartha

Herr Sieghard Kosel am 03.07.2010 zum 71. Geburtstag
Frau Rosel Mickisch am 24.07.2010 zum 78. Geburtstag

Nachträgliche Geburtstagswünsche gehen in Bräsa an:



Frau Herta Warech am 01.07.2010 zum 85. Geburtstag

Das gibt es eigentlich nicht ...

**Sie haben kein Amtsblatt bekommen und
müssen es beim Nachbarn lesen ...**

... dann sollten Sie schnell zum Telefon
greifen, damit die nächste Ausgabe
ganz sicher bei Ihnen ankommt!

Unsere Info-Hotline ist für Sie besetzt.

Mo. – Do. 7.30 - 16.30 Uhr

Fr. 7.30 - 16.00 Uhr

☎ 0 35 35/4 89-111



www.wittich.de

- Anzeige -

Salzarme Kost umstritten

Wissenschaftler stellt den Nutzen salzreicher Ernährung infrage

(djd). Frühstücksei und Salzkartoffeln schmecken ohne Salz fade. Auch Erdnüsse mögen viele Menschen lieber, wenn sie gesalzen sind. Wer je versucht hat, mit weniger Salz auszukommen, der weiß, auf wie viel Geschmack bei salzreicher Ernährung verzichtet werden muss. Denn so klein die weißen Körnchen auch sind, sie haben oft große Wirkung und machen manches Nahrungsmittel zu einem genussvollen Mahl. Dennoch wollen Salzkritiker vielen Menschen das Salz in der Suppe am liebsten verbieten. Wissenschaftliche Begründungen hierfür gibt es bislang jedoch nicht und der Nutzen der salzarmen Kost wird erheblich überschätzt. Diese Ansicht vertritt der Verband der Kali- und Salzindustrie e. V. und stützt sich dabei auf wissenschaftliche Untersuchungen des amerikanischen Hochdruckforschers Professor Dr. Michael Alderman aus New York.

Herzinfarkt durch streng salzarme Kost?

Dieser fordert valide Studien, die den Nutzen des Salzsparens belegen, bevor die Bevölkerung mit pauschalen Empfehlungen reglementiert wird. Solche Studien aber fehlen laut Alderman noch, denn es wurde bisher nicht wissenschaftlich untersucht, ob nicht eine streng salzarme Kost dem Menschen mehr schadet als nutzt. Hinweise dafür, dass dies so sein könnte, gibt es aus kontrollierten Studien, die auf ein erhöhtes Infarktrisiko bei salzreicher Ernährung hindeuten.

Keine voreiligen Schlüsse ziehen

Zu Vorsicht rät Alderman außerdem bei Schlussfolgerungen, die auf den ersten Blick allzu logisch erscheinen. So ist bekannt, dass bei manchen Menschen der Blutdruck bei sehr salzreicher Ernährung ansteigt. Bekannt ist ferner, dass der Bluthochdruck ein Risikofaktor für Herzinfarkt und Schlaganfall ist. Daraus zu folgern, durch weniger Salz in der Nahrung ließen sich Infarkte und Schlaganfälle verhindern, ist nach Ansicht des Forschers eine Milchmädchenrechnung, keine wissenschaftlich begründete Schlussfolgerung.

Daten/Fakten oder Kurzttext

Broschüre „Kein Leben ohne Salz und Wasser“

In der Informationsbroschüre lässt sich nachlesen, welche Rolle Salz für den Menschen spielt und wie bedeutsam der Mineralstoff für die Gesundheit ist: Ein ausgeglichener Salz-Wasser-Haushalt ist eine wichtige Grundlage, damit Stoffwechselprozesse optimal ablaufen können.

Die Informationsschrift kann kostenfrei beim Verband der Kali- und Salzindustrie e. V. angefordert werden (Reinhardtstraße 18A, 10117 Berlin, Telefon: 030-8471069-0, Fax: 030-8471069-21, E-Mail: info.berlin@vks-kalisalz.de), und steht zum Download auf www.vks-kalisalz.de bereit.



Salz macht viele Mahlzeiten erst zu einem genussvollen Erlebnis.

Foto: djd/Verband der Kali- und Salzindustrie e.V.